

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durch den Druck geben die Fangfedern die Führungsbolzen frei und die Säge senkt sich alsdann auf das Arbeitsstück. Ist der Schnitt beendet, so zieht man die Säge mit rascher Bewegung in die Höhe, worauf die Fangfedern die Führungsbolzen wieder fassen. Um das Anlager zu schonen, fügen die Führungsbolzen unten in den Cylindern auf, und müssen dieselben von Zeit zu Zeit, wenn die Säge durch Nachfeilen schmaler wird, nachgefeilt werden, damit die Säge immer nur auf das Anlager und nicht weiter sich bewegt. Mittelfst der Schrauben im Führungskopf kann jede beliebige Schnittrichtung gestellt werden. Das Arbeitsstück kann, ob liegend oder aufrecht geschnitten wird, während des Schnittes durch die Feststellvorrichtung angehalten werden. Zur Rahmenschiffbau ist eine Längstellung nöthig, welche jeweils hinten in die Führungsnute eingeschoben wird. Nach der Verstellung der Säge richtet sich die Verschiebung des Anlagers; die äußerste scharfe Kante des Anlagers und die Fläche der Säge bilden den Kreuzungspunkt und zugleich den exakten Schnittpunkt, und wird es dadurch möglich, an jedem beliebig profilierten Arbeitsstück den Schnitt der Länge auf's Genaueste zu reguliren.

Nähere Auskunft hierüber ertheilen folgende Depots in der Schweiz: die Herren Danner u. Künze in Basel, Hasler u. Urbenz in Winterthur, Steinlin in St. Gallen und Bander in Zürich.

Nutzen der Holzkohle. Die Holzkohle ist ein gut desinfizirendes Mittel. In Folge ihrer bedeutenden Porosität absorbiert und kondensirt sie rasch überreichende Luftarten. Ein Kubitzoll frische Kohle kann nahezu 100 Kubitzoll Ammoniak in Gasform absorbiren. Wird sie in mehreren flachen Gefäßen auf den Boden eines Gemaches aufgestellt, so reinigt sie die verdorbene Luft, indem sie die üblen Gerüche an sich zieht. Riechendes Fleisch kann wieder rein gemacht werden, wenn es mit Kohlen umgeben wird. Tote Thiere, die in Verwesung übergehen, können geruchlos gemacht werden, wenn man sie mit Kohlen bedeckt. Die Holzkohle bildet ein unvergleichliches Verbandsmittel für bössartige Wunden und Geschwüre, indem sie oft todes Fleisch in unglaublich kurzer Zeit verzehrt. In Fällen von jogen. wildem Fleisch ist sie unschätzbar. Sie läßt keinen üblen Geruch aufkommen, greift kein Metall, kein Gewebe, keine Farbe an; sie ist einfaches, sicheres und ganz unschädliches Desinfizirungsmittel. Auf Brandwunden gelegt, stillt sie den Schmerz augenblicklich und beschleunigt die Heilung ungemein. Ein Theelöffel voll Kohlenpulver in einem Glase Wasser genommen, mildert oft nervöses Kopfwel, das vom Magen ausgeht. Sie ist eines der besten Mittel gegen Blähungsbeschwerden, wenn der Leib von Gasen aufgetrieben ist. Sie wirkt oft günstig bei Verstopfungen, Sodbrennen und Magenkrampf.

Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

(Eidgen. Patente.)

Garnputzmaschine von G. Neumann-Schellenberg in Basel. — Neuer Apparat für Bildung von Fachöffnungen bei Webstühlen von J. Leemann-Abderhalden in St. Gallen. — Relektroderei von Wilh. Wiedeneller in Arbon. — Neuerung an Schuhen und Stiefeln von der Anstalt Brüttsjellen. — Schuhwerkbrandsohle von C. F. Bally Söhne in Schönenwerd. — Rüstereiserneinrichtung von Ulrich Christen, Baumeister in Oberburg. — Verbesserter Gistkasten von J. Schneider, Auzersihl. — Taschenschiffirapparat von Alb. Forster in Wald, Kanton Zürich. — Photographiehintergrund mit Verwundlungseinrichtung von Pfister und Meyer, Dekorationsmaler in Nidtersweil. — Laufspiegel von Joh. Bernhard, Mech. Bern. — Druckluftmaschinensystem von der Schweiz. Druckluft- und Elektrizitätsgesellschaft Bern.

Holz-Preise.

Augsburg, 1. Aug. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen

Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 50 Mt. 40 Pf., 3. Kl. 36 Mt. — Pf., 4. Kl. 26 Mt. 50 Pf., 5. Klasse 22 Mt. —; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 18 Mt. 20 Pf., 3. Kl. 15 Mt. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. 40 Pf., 3. Klasse 13 Mt. 80 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 60 Pf.

Holzpreise in Ungarn. Man bezahlt gegenwärtig (laut „Cont. Holz-Zeitung“) ab Bahnhöfen Budapest:

Unsortirte Fichte.					
2/4"	12,	15,	18',	6—9"	51 fr. pr. Kubitzuß
2/4"	12,	15,	18',	8—12"	59 " " "
3/4"	12,	15,	18',	6—9"	50 " " "
3/4"	12,	15,	18',	9—12"	58 " " "
4/4"	12,	15,	18',	6—9"	47 " " "
4/4—8/4"	12,	15,	18',	10—12"	57 " " "
Unsortirte Tanne.					
2/4"	12,	15,	18',	4—8"	39 fr. pr. Kubitzuß
2/4"	12,	15,	18',	10—12"	48 " " "
3/4"	12,	15,	18',	6—9"	41 " " "
3/4"	12,	15,	18',	10—12"	47 " " "
4/4—8/4"	12,	15,	18',	10—12"	46 " " "
Föhrenpfosten,	8/4"			10—12',	60 " " "
"	8/4"			8—12',	59 " " "
"	8/4"			8—12',	15' I 63 " " "
"	8/4"			8—12',	15' II 59 " " "
"	8/4"			8—12',	12' II 57 " " "
Föhrenstaffel	2/3			12'	58 " " "
"	2/3			15'	60 " " "
Buchenpfosten	8/4"			6—12'	60 " " "
"	8/4"			6—12' I	64 " " "
Eichenpfosten					1.— " " "
"	Ia				1.20 " " "
Eichenpfosten					90 " " "
Nußpfosten					1.40 " " "

Briefkasten. Von Ulster ist uns eine Anfrage wegen Adresse des Inserates 187 zugegangen. Der Fragesteller hat indessen ver-gessen, uns seine Adresse anzugeben; wir bitten daher denselben, uns dieselbe einzufenden, damit wir ihm dienen und auch etwaige Offerten, die auf seine Frage im Fragekasten einlaufen, zusenden können.

Fragen.

- 415. Wer ist Abnehmer von Drechslerarbeiten jeglicher Art, am liebsten mit Stecherei verbunden? Welche Handlung oder Schreimerei wünscht vortheilhaft originelle Drechslerwaren?
- 416. Ist eine scharfe Gasflamme schädlich für Kupfergefäße, Wasserfessel u., resp. wirkt das Gas bei langjährigem Gebrauch zerstörend auf Kupfer ein oder nicht? Hat die Gasflamme Schwefelgehalt?
- 417. Wer hat schönes, astfreies, ganz durrees Eichenholz zu verkaufen, für Möbelzwecke?
- 418. Wer liefert zweckentsprechendes, wetterficheres Bekleidungs-material für die Facaden eines Fabrikantbau's (Magazin) aus Holz erstellt, an Platz von Holzrandung (Schindeln)? Es wird dabei mehr auf Solidität und Billigkeit als auf schönes Ansehen Werth gelegt.
- 419. Wer fertigt in der Schweiz Zinnpfeifen für Orgeln und andere Orgelfournituren?

Antworten

- Auf Frage 400. Das Einsetzen alter Diamanten, sowie das Liefern neuer besorgt prompt das Werkzeuggeschäft von Wwe. A. Karher, Zürich.
- Auf Frage 375. Die Gießerei von Heinrich Blant in Ulster macht saubere Kochherdartikel.
- Auf Frage 407. Schulbankbesläge nach jedem System liefert genau nach eingesandtem Muster zu äußerst billigem Preis August Meyer, Eisenwaarenhandlung, Liestal. Man beliebe Offerten einzuholen.
- Auf Frage 400. Emil Bachmann in Chaurdefonds reparirt alte und liefert neue Glaserdiamanten billigt. Habe hiefür als Arbeiter einen Spezialist.
- Auf Frage 400. Die Firma Wehrli u. Müller, Zürich, Seefeldstraße 11, übernimmt das Einsetzen von Glaserdiamanten.
- Auf Frage 391, resp. auf die Antwort von J in Nr. 19 der „Handwerkerzeitung“ betreffend den Petroleum-Motor „Gnom“.

Der Verbrauch an Petroleum ist durch die einen sehr leichten Gang und dadurch einen großen Nutzeffekt bedingende Einfachheit der Konstruktion des Gnom's und die Vortrefflichkeit der Schmierung ein sehr geringer und beträgt pro Stunde und Pferdekraft 0,3 bis 0,6 Liter je nach der Größe der Maschine. Die Art und Weise, wie der Gnom das zum Betriebe nötige Petroleum anfaugt, ist in den meisten Ländern patentirt und unterscheidet sich auf das Vortheilhafteste von Einrichtungen, welche andere Konstruktionen zum selben Zwecke anwenden, dadurch, daß der Apparat keine Pumpe ist, welche oft zu Störungen Veranlassung gibt, vielmehr, da absolut keine beweglichen Theile vorhanden, ununterbrochen sicher funktionieren muß und dabei so geringe Mengen von Petroleum fördert, daß der Gnom den geringsten Petroleumverbrauch aufweist und in jedem Fall eher weniger und nicht mehr konsumirt als andere Systeme. Durch eine sehr praktische Einrichtung kann kein Petroleum nach Außen verdampfen, so daß die Maschine völlig geruchlos ist. Der Gas- und Petroleum-Motor Gnom ist sehr einfach und leicht zugänglich und hat wenige bewegliche Theile und diese sind dauerhaft; die Lager sind breit und befinden sich wie alle anderen Theile in einem geschlossenen Kasten vor Staub geschützt. Die Schmierung ist reichlich, selbstthätig und unsehbar und dabei viel sparsamer wie bei anderen Maschinen. Dabei ist auch die Wartung eine bedeutend einfachere, sie beschränkt sich längere Zeit nur auf das An- und Abstellen des Motors.

Auf Frage **404**. Unterzeichnet hat einen bereits neuen Wassermotor von zirka 1 Pferdekraft wegen Nichtgebrauch billig zu verkaufen und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. W. Würtz, mech. Werkstätte, Buntt b. Lichtenfels.

Auf Frage **399** habe sämtliche Maschinen zur Fabrikation von Mineralwasser zu verkaufen. J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon.

Auf Fragen **403** und **404** habe ich einen kleinen Dynamo und einen Wassermotor zu verkaufen. J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon.

Auf Frage **409** habe ich mehrere Reservoirs von 1000—1500 Liter Inhalt zu verkaufen. J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon.

Auf Frage **412**. J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon, hat eine eiserne Drehbank für Holzdrehstler zu verkaufen.

Auf Frage **399**. Sehr vorzügliche Apparate und Maschinen von größter Leistungsfähigkeit zur Mineralwasserfabrikation jeder Art liefern unter Garantie Binkert u. Sohn, Basel, welche auch gerne jede Anleitung zur Fabrikation ertheilen.

Auf Frage **407**. Folgende zwei Schlossermeister in Schaffhausen liefern die St. Galler Schulbank-Beschläge: Hübscher, Nachfolger von Schenk, Mühlenstraße, und Stierlin-Wücher, Neustadt.

Auf Frage **405**. Alois Schäli, Möbelschreinerei u. -Handlung, Sarnen, hält diese Schachspiel-Tische seit Jahren auf Lager, in 60 Centimeter Größe bis 120 Centimeter Durchmesser und gibt diesen Artikel in allen Preisen billig ab.

Auf Frage **405** theile Ihnen mit, daß ich Schachspiel-Tische als Spezialität verfertige. Heinrich Amacher, Wilderswyl bei Interlaken.

Auf Frage **414** theile mit, daß ich solche kleine Destillirapparate mit und ohne Extraktionsapparate anfertige, nach eigener und fremder Zeichnung. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Emil Kern, Kupferchmied in Turbenthal (Zürich).

Auf Frage **411** theile ich Ihnen mit, daß ich solche Arbeit übernehme. Emil Kern, Kupferchmied in Turbenthal (Zürich).

Auf Frage **409**. Vorrätige eiserne Reservoirs für Wasser oder Petrol von 1000 und 1600 Liter Inhalt verkauft billigt Fr. Grüring-Dutoit, mechanische Schlosserei, Biel.

Auf Frage **412**. Wir liefern Holzdrehbänke für Fuß- oder Kraftbetrieb in jeder gewünschten Größe und erbitten Angabe der verlangten Spindelhöhe und Drehlänge. Nemmer u. Co. Maschinenfabrik und Gießerei, Basel.

Auf Frage **395**. Für mittelgroße Schmiedearbeiten, namentlich in Gefenken, eignet sich in Folge großer Leistung, leichter Handhabung, beliebiger Regulirung der Fallhöhe wie bei einem Dampfhammer und ganz unbedeutender Abnützung vor Allem aus der Friktions-Fallhammer, von dem ein Exemplar bei uns eingesehen werden kann. Nemmer u. Co., Maschinenfabrik und Gießerei, Basel.

Auf Frage **404** offerire Ihnen einen passenden Wassermotor (Tangentialturbine) für 1—1½ Pferdekraft, verfertigt vom Motorenchmied in Zürich. Karl Peter, mech. Werkstätte, Rudolfssteten.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die „Illustrirte Schweizer Bauwerker-Zeitung“ Samstags. **Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.**

Ueber die Ausführung der Gypser-, Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten, der Gas- und Wasserleitungen, sowie über die Lieferung der Beschläge für das Wirtschaftsgebäude

im Zürichhorn wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Uebernahmebedingungen können beim bauleitenden Architekten, Herrn R. Zollinger, Mühlebachstraße Nr. 40 in Niesbach, täglich von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr, eingesehen werden. Offerten sind vergeschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten zum Wirtschaftsgebäude im Zürichhorn“ bis spätestens den 15. August an den Gemeinderath Niesbach einzuliefern.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Bedachungs- (in Holcement und Ziegeln), Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schmied-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie die Lieferung der eisernen Balken und Säulen für fünf Gebäude des Altkoldepot in Romanshorn werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind bei Herrn Bauführer Lüdi, Hafnerstraße 47 in Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmeofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern vergeschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Altkoldepot Romanshorn“ bis und mit dem 19. August franco einzureichen.

Ueber die Lieferung von Granitarbeiten (Tritte und Bodenplatten) und **Buchentriemen** für das Polytechnikum und Hochschule Zürich nebst Verarbeiten wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Vorausmaß und Bedingungen können im Bureau der Baupolizei (Zimmer Nr. 42) im Obmannamt eingesehen werden und sind Preisangeboten vergeschlossen mit der Aufschrift: „Arbeiten fürs Polytechnikum“ bis spätestens den 15. August der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Die Zimmer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten für zwei Magazinengebäude (je 30 Meter lang, 12 und 13 Meter breit, zwei- und dreistödig), die in Göschenen erstellt werden sollen, werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Sämtliche Arbeiten werden zusammen an einen Uebernehmer vergeben. Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft können bei dem Eidgen. Genie-bureau Abtheilung für Befestigungsbauten in Bern, neues Bundesrathshaus, von Schweizerischen Uebernehmern eingesehen werden und sind Uebernahmeofferten mit Aufschrift: „Angebote für Ausbau der Magazine in Göschenen“ ebenfalls bis und mit dem 20. August, Abends 5 Uhr, franco einzureichen.

Wasser- und Wasserverzorgung Mazingen. Ueber die Erstellung einer Wasser- und Wasserverzorgung wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Die Arbeiten umfassen Zuleitung der Quellen, Erstellung eines Reservoirs in Cementbeton, des Leitungsnetzes mit Guß-Muffenröhren, einer Anzahl laufender Brunnen, eventuell Ueberflurhydranten u. sammt der erforderlichen Grabarbeit nach Plan und Baubeschrieb. Die Arbeiten werden einzeln oder sammtathat vergeben. Eingaben sind zu richten bis 15. August an Herrn. Jb. Ammann, Gemeindeammann, der jede weitere Auskunft ertheilen wird.

Für den Neubau der katholischen Kirche in Untersträß sind zu vergeben: a) Die Granit- und Kalksteinlieferungen für den Sockel, b) die Lieferung von 26 Säulen in hartem Stein, c) die Steinhauerarbeiten in Savonnière oder Sandstein, d) die gesammten Maurerarbeiten. Pläne und Vorschriften können bis 13. August je Nachmittags von 2—6 Uhr im katholischen Gesellenhaus in Hottingen eingesehen werden. Verslossene mit der Aufschrift: „Kath. Kirchenbau Untersträß“ versehene Offerten sind bis 15. August an den Präsidenten des Kirchenbauvereins Zürich: Hochw. Herrn Dekan Pfister in Winterthur, abzugeben.

Ausführung der Arbeiten an der Wasser- und Wasserverzorgung von Suhr bei Aarau, nämlich: 1. Erstellung von Sammelbrunnstüben aus Betonmauerwerk. 2. Erstellung eines 350 Kubikmeter haltenden Doppel-Reservoirs aus Betonmauerwerk. 3. Liefern und Legen von zirka 7860 gußeisernen Muffenröhren von 200 bis 75 Millimeter Lichtweite. 4. Liefern und Legen der Schieberhähnen, Hydranten und Formstücke. 5. Das Definieren und Wiedereindecken der Leitungsröhren für obige Leitung. Eingaben sind der Gemeinderathskanzlei Suhr einzureichen, woselbst auch die Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können bis und mit dem 24. August.

Anfertigung eines neuen Leichenwagens, Zweispänner, für die Gemeinde Aarau. Zeichnungen mit Angeboten werden vom Bauamt Aarau entgegengenommen bis zum 25. August.

Die Gemeinde Aarau ist im Falle, eine Wasserkraft von durchschnittlich 40 Pferdekraften für elektrische Beleuchtung zur Verwendung zu bringen. Es wird die **Erstellung der elektrischen Anlage** zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderath Aarau eingesehen werden. Die Eingaben mit verbindlichem Kostenvoranschlag sind an denselben einzureichen bis 15. September.

Die Gemeinde Gais hat zu dem neu zu erstellenden Friedhofe Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zu vergeben. Anmeldungen hiefür sind bis Mitte August bei Herrn Gemeinderath Unger zu machen, wo auch Plan und Baubeschrieb zur Einsicht vorliegen.

Flußkorrektur in Biel. Die Ausführung der auf 116,469 Franken bewilligten Korrektur der Schifffahrt zwischen Bözingen und der Wassertheilung (nicht inbegriffen die Eisenkonstruktion der neuen Schleuseneinrichtungen) wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Voranschläge und Baubedingungen liegen auf dem Bureau des Bezirksingenieurs J. Anderjahn zur Einsicht auf. Angebote für die ganze Arbeit oder einzelne Abtheilungen derselben sind in